

# Medizinische Eingriffe mit Bergpanorama

**Der Gesundheitstourismus im Unterengadin birgt viel Potenzial. Das Ospidal pflegt dafür seit Jahren eine enge Partnerschaft mit Betreibern von Hotels und Ferienwohnungen. Patientinnen und Patienten des Ospidals und ihre Begleitpersonen können daher von Rabatten profitieren.**



Von einer «win-win-win»-Situation spricht Joachim Koppenberg, Direktor des CSEB und Chefarzt Ospidal. Zu den Gewinnern zählen nicht- einheimische Patientinnen und Patienten, die touristischen Partner aber auch das Ospidal. «Das Ospidal ist in erster Linie für die Grund- und Notfallversorgung der einheimischen Bevölkerung da», betont er. Aber natürlich auch für die zahlreichen Gäste und erfreulicherweise auch immer öfters für sog. «Zweit»heimische. Es gehe darum, auch in ruhigeren Zeiten ausserhalb der Saison die vorhandenen Kapazitäten des Spitals optimal ganzjährig auszulasten. Bei Vorweisen eines Vouchers des Ospidals erhalten die Patientinnen und Patienten, ihre Angehörigen und Mitreisenden einen Rabatt von zehn Prozent in ausgewählten Partner-Hotels und Partner-Ferienwohnungen. Patientinnen und Patienten, die sich sonst nicht im Unterengadin operieren lassen würden, kombinieren auf diese Weise einen geplanten medizinischen Eingriff mit einem Aufenthalt in unserer herrlichen Ferienregion.

## NACHFOLGEOPERATION IM ENGADIN

Der notfallmässige Erstkontakt von Gästen mit dem Regionalspital ist in der Regel zunächst mit negativen Gefühlen verbunden. «Wer sich z.B. während der Ferien ein Bein bricht, hat eine besonders grosse emotionale Fallhöhe, da man ja mit eigentlich in Erwartung eines herrlichen Urlaubs anreist und dann ungeplant im Spital landet. Dies wird neben dem Unfall oft zusätzlich als grosse Enttäuschung wahrgenommen», weiss



## Bessere Erholung in intakter Natur

Koppenberg. Dies erfordere gerade zu Beginn oft zusätzlich aufmunternde und unterstützende Wort. Umso erfreulicher sind dann Patientenrückmeldungen wie diese: «Der Unfall bereits am ersten Tag unserer Ferien hat mir die schönste Familienzeit genommen. Zum Glück bin ich aber im Ospidal gelandet, das war das Beste, was mir passieren konnte. Wenn schon ein Spitalaufenthalt während der Ferien nötig - dann bitte gerne wieder im Ospidal - Danke!»

Durch die notfallmässige Erstversorgung ergeben sich gelegentlich Folgeoperationen, vor allem bei Knochenbrüchen, wo Monate später Metalle entfernt werden müssen. Theoretisch ist die Folgeoperation überall durchführbar. Um zu fördern, dass die Patientinnen und Patienten auch den Folgeeingriff am Ospidal vornehmen, ist vor Jahren das gesundheitstouristische Angebot mit den Partnerhotels und Partnerferienwohnungen zusammen mit Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val

Müstair AG entstanden. «In der Regel sind es gut planbare Eingriffe, die sich gut mit einem Ferienaufenthalt verbinden lassen», erklärt Koppenberg. So könne man die Woche im Engadin geniessen, das Metall werde am Freitag entfernt, am Samstagmorgen folgt eine Wundkontrolle und man könne wieder gut erholt und versorgt nach Hause reisen. Oder man plant den Eingriff am Anfang der Woche und erholt sich anschliessend in der Region.

## PERSÖNLICH UND FAMILIÄR

Ein weiterer Vorteil für die Patientinnen und Patienten ist, dass sie bereits das Ospidal und die behandelnden Fachärzte kennen und umgekehrt. Zudem profitiere man von der familiären Atmosphäre am Ospidal. Das gesundheitstouristische Angebot hat sich für das Unterengadin bereits gut etabliert. Vermehrt wurde in jüngster Zeit auch der Kontakt zu den Vereinen der Zweitheimischen gepflegt. Schätzungsweise 4000 «Zweit»heimische leben temporär im Unterengadin, viele von ihnen sind bereits im Pensionsalter. Auch für sie kann das Spital nicht nur im Notfall, sondern auch bei planbaren Eingriffen eine Option sein. «Bei uns sind die Wartezeiten kurz und der Kontakt ist sehr persönlich», so der Direktor des Ospidals. Gleichzeitig bietet man im Schweizer Vergleich nachweislich kontinuierlich eine hohe medizinische Qualität. Am Ende gehe es laut Joachim Koppenberg auch darum, die vorhandenen ausgezeichneten medizinischen Angebote auch langfristig für die Region zu sichern.

Weitere Informationen: [www.cseb.ch](http://www.cseb.ch)